



016

Indian Motorcycle

2025

RIDERS JOURNAL



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Indian Motorcycle Community,

wir sind stolz, Euch die 16. Ausgabe des Indian Motorcycle Riders Journal zu präsentieren. Dieses Magazin feiert alles, was wir als Marke in 120 Jahren Rennsport, Fahrkultur und dem Bau außergewöhnlicher Motorräder erreicht haben – und ebenso, was Ihr mit Eurer Leidenschaft und Hingabe für Indian Motorcycle bewegt habt.

Wir freuen uns beeindruckende Persönlichkeiten zu präsentieren, die unsere Kultur lebendig halten und das zweirädrige Erbe verkörpern, das wir täglich aufs Neue ehren – ebenso wie diejenigen, die hinter den Kulissen dafür sorgen, dass alles reibungslos läuft. Außerdem geben wir euch einen Einblick in unsere neuesten Entwicklungen: von Fahrerausstattung, Teile und Zubehör bis hin zu den aktuellsten Bikes – der neuen Chieftain PowerPlus, Roadmaster PowerPlus und der Sport Chief RT.

Ich möchte mich persönlich bei Euch bedanken, dass Ihr weiterhin Teil der Indian Motorcycle Reise und gemeinsam mit uns unterwegs seid – es ist uns eine Ehre, Eure Geschichten zu erzählen und unsere Leidenschaft für unendliche Straßen mit Euch zu teilen.



Mike Dougherty
Präsident Indian Motorcycle





@imrg_romania



@imrg_toulouse



@imrg_scotland



@imrg_bulgaria



@imrg_weser_ems_riders



@imrg83



@Indian_riders_sweden



@indian_ridersgroup_indonesia



@indianmotorcycle



@indianmotorcyclefrance



@indianmotorcyclers_de_at



INHALT

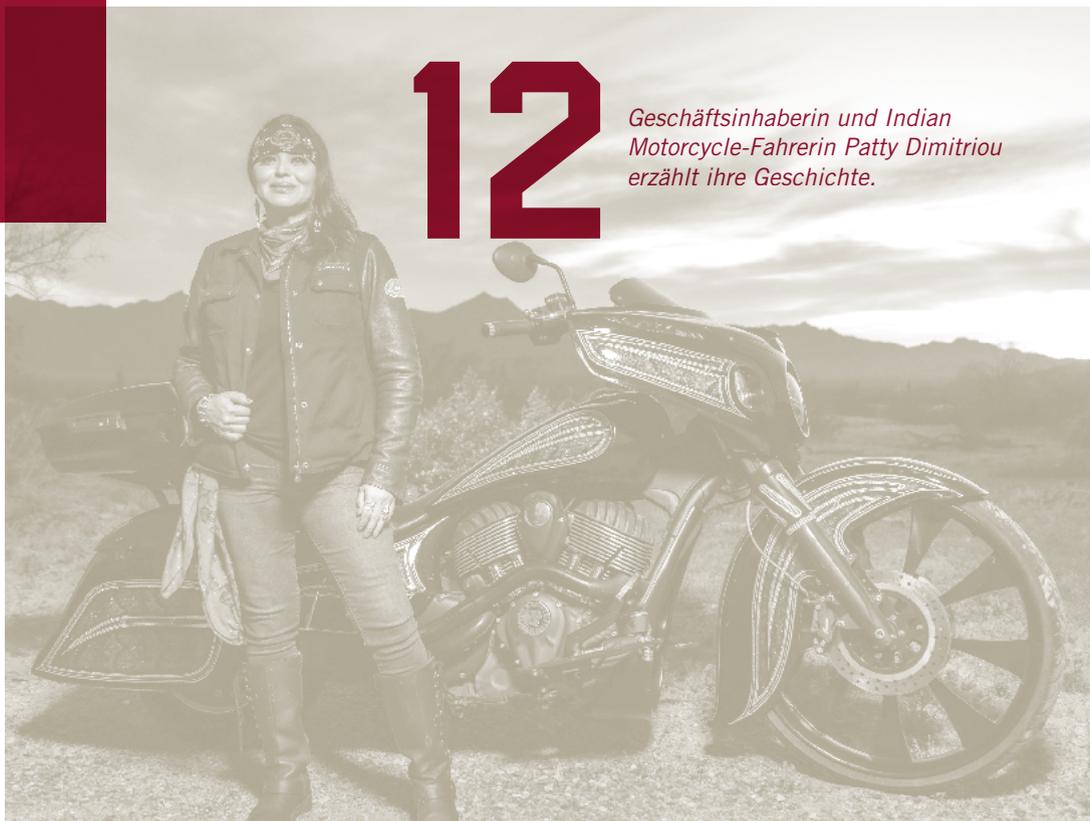
Indian Motorcycle
RIDERS JOURNAL

016

KÖNIGIN VON FORMOSA_6
EIN HAUCH VON EXZELLENZ_8
RONNA SIGNATURE_10
THUNDERBIRD THROTTLE_12
THE ESSENTIALS_16
MBE VERONA_20
NEUE MODELLE 2025_22

12

Geschäftsinhaberin und Indian Motorcycle-Fahrerin Patty Dimitriou erzählt ihre Geschichte.



6

30 572 km
in 68 Tagen



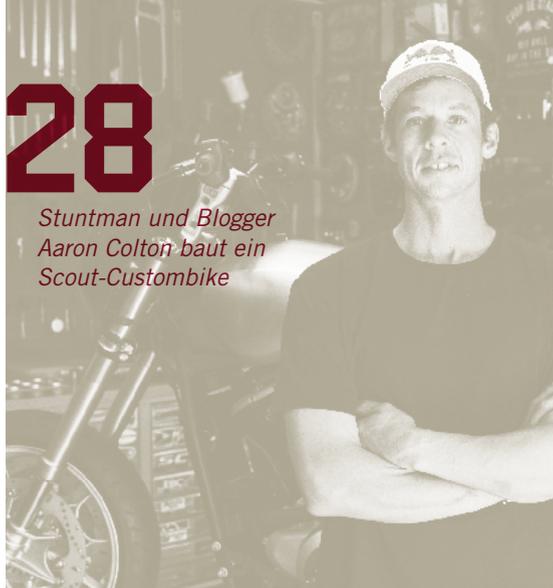
20

Weltpremiere der Sport Chief RT,
Chiefain PowerPlus 112
und Roadmaster PowerPlus 112



28

*Stuntman und Blogger
Aaron Colton baut ein
Scout-Custombike*



32

*Besuch des Springfield
Indian Motorcycle
Museum*

36

*Eine Reise.
Lass uns von der
Straße führen*

AARON COLTON_28

LAUF DER ZEIT_32

ESSENZ EINER REISE_36

NEUER KÖNIG_40

FIRST 6_44



40

*Indian Motorcycle
und Troy Herfoss
gewinnen die King
of the Baggers Serie
2024.*

Das Indian Motorcycle Riders Journal wird von Indian Motorcycle herausgegeben. Kein Teil des Journals darf - weder vollständig noch auszugsweise - ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Indian Motorcycle für irgendeinen Zweck reproduziert werden. Indian Motorcycle hat alle Anstrengungen unternommen, um die Richtigkeit der enthaltenen Informationen sicherzustellen; dennoch übernimmt das Unternehmen keine Verantwortung oder Haftung für Schäden oder Verluste, die durch Fehler oder Auslassungen entstehen könnten. Dies schließt Fehler ein, die durch Fahrlässigkeit, Unfall oder andere Ursachen verursacht wurden. Darüber hinaus übernimmt Indian Motorcycle keine Haftung für Produkte oder Dienstleistungen, die in dieser Publikation erwähnt werden. Alle Rechte sind vorbehalten. Besuchen Sie Indian Motorcycle online unter www.indianmotorcycle.com. Sofern nicht anders angegeben, sind INDIAN und INDIAN MOTORCYCLE eingetragene Marken der Indian Motorcycle International, LLC. Tragen Sie stets einen Helm, Schutzkleidung und eine Schutzbrille, und bestehen Sie darauf, dass Ihr Beifahrer dies ebenfalls tut. Fahren Sie immer im Rahmen der geltenden Gesetze und Ihrer eigenen Fähigkeiten. Lesen, verstehen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs. Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen. © 2024 Indian Motorcycle International, LLC. FOX ist eine eingetragene Marke von Fox Factory Inc.; Metzeler, Marathon und Cruisecor sind eingetragene Marken von Pirelli Tyre S.p.A.; UHAUL ist eine eingetragene Marke von U-Haul International, Inc.; RSD, Roland Sands Design und Super Hoooligan sind eingetragene Marken von Roland Sands Design, Inc.; Mission ist eine eingetragene Marke von Gruma Corporation; S&S ist eine eingetragene Marke von S&S Cycle, Inc.; Progressive ist eine eingetragene Marke der Progressive Casualty Insurance Company; Brembo ist eine eingetragene Marke von Brembo S.p.A., Italien; Dunlop ist eine eingetragene Marke von DNA (Housemarks) Limited; MotoAmerica ist eine eingetragene Marke der Krave Group, LLC; Parts Unlimited und Drag Specialties sind eingetragene Marken der Le Mans Corporation; BMW und BMW MOTORRAD sind eingetragene Marken der Bayerischen Motoren Werke Aktiengesellschaft, Deutschland; Dymeema ist eine eingetragene Marke von DSM IP Assets B.V., Niederlande; Motorhead ist eine eingetragene Marke des The 2015 Kilmister Trust, Kalifornien, USA; Scorpions ist eine eingetragene Marke der Scorpions Musikproduktion-und Verlagsgesellschaft mbH, Deutschland; NHL ist eine eingetragene Marke der National Hockey League; Saab ist eine eingetragene Marke der SAAB AB, Schweden; Twenty One Pilots ist eine eingetragene Marke von Twenty One Pilots, LLC; Black Sabbath ist eine eingetragene Marke von Anthony Frank Iommi, Vereinigtes Königreich; Folds of Honor ist eine eingetragene Marke der Folds of Honor Foundation; Flare ist eine eingetragene Marke von Kustom Cycles, Inc.

KÖNIGIN VON FORMOSA YA-HUI YANG

Taiwan, 180 km vor der Küste Chinas gelegen, ist ein Archipel aus 168 Inseln. Die größte davon, mit einer Fläche von 36.000 km², ist etwa 10-mal kleiner als Deutschland. Mit einer Bevölkerung von 23 Millionen Menschen ist Taiwans wirtschaftlicher Einfluss weltweit anerkannt – sichtbar unter anderem am 510 Meter hohen Wolkenkratzer Taipei 101 in der Hauptstadt Taipeh.

6



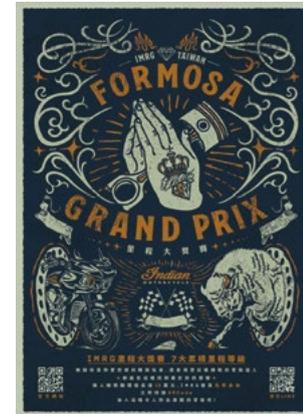
Die Insel, früher bekannt als Formosa, erstreckt sich über eine Länge von 394 km und eine Breite von 144 km. Sie verfügt über ein hochentwickeltes Straßennetz, das es ermöglicht, die Insel in all ihren Facetten zu entdecken – vom Meer bis hinauf in die Berge mit dem höchsten Gipfel, dem Yu Shan, der fast 4.000 Meter in die Höhe ragt. „Formosa“ ist auch der Name, den die



13 lokalen IMRGs (Indian Motorcycle Riders Groups) einer besonderen Herausforderung gegeben haben, die zwischen Januar und März stattfindet: dem Formosa Grand Prix.

Ziel ist es, in 68 Tagen möglichst viele Kilometer zurückzulegen – aber auch, die Insel in ihrer ganzen Vielfalt und ihrem kulturellen Reichtum zu erleben. In diesem Jahr nahmen 99 Indian Motorcycle Besitzer an der Challenge teil. Und es ist nur fair zu sagen, dass sie ein deutliches Zeichen gesetzt haben: Insgesamt legten sie gemeinsam 416.520 Kilometer zurück! Sechs von ihnen fuhren jeweils über 15.000 Kilometer – ein Zeichen echten Engagements. Doch eine Fahrerin übertraf sie alle: Ya-Hui Yang stellte mit beeindruckenden 30.572 Kilometern einen neuen Rekord auf! Unterwegs war sie dabei mit ihrer Chief Dark Horse – gelegentlich auch mit ihrer Indian Challenger.





Besonders beeindruckend: Nachdem sie sich Urlaub aus dem Juweliergeschäft genommen hatte, in dem sie arbeitet, absolvierte sie einen wahren Hätetest – 6.100 Kilometer in nur einer Woche, durch endlose Tage und Nächte hindurch. Sie war folgerichtig die verdiente Gewinnerin des ersten Preises – und brachte eine starke Botschaft der Hoffnung für Motorradfahrerinnen in Taiwan. Diese Botschaft wird nun von der Indian Motorcycle Ladies First Community auf allen fünf Kontinenten weitergetragen, die stolz auf ihre neue Botschafterin sind.

30572

CHALLENGER

ELITE SIGNATURE

EIN HAUCH VON
EXZELLENZ

8



Die Signatur ELITE auf einem Indian Motorcycle Modell kennzeichnet es sofort als außergewöhnliches Stück – gefertigt in limitierter und exklusiver Stückzahl. ELITE verkörpert die höchste Design- und Ingenieurskunst des Indian Motorcycle Designstudios und vereint alle Codes der Exzellenz, die auf ein Motorrad angewendet werden können. Indian Motorcycle hat diese besondere Ausführung bereits auf verschiedene Modelle angewandt – etwa bei der Chieftain, Roadmaster und nun auch Challenger und Pursuit, beide ausgestattet mit dem PowerPlus 112-Motor und nun mit der kostbaren ELITE-Signatur veredelt. Lediglich 350 Exemplare der Indian Challenger Elite und 250 der Indian Pursuit Elite – jeweils nummeriert – wurden weltweit für die fünf Kontinente produziert.

Die Linienführung und Farbgestaltung dieser Modelle glänzen durch Harmonie und Eleganz: Die Dreifarblackierungen werden mit Glaspartikeln veredelt, die für besondere Leuchtkraft und Tiefe sorgen. Dieser aufwendige Multi-Layer-Prozess dauert über 24 Stunden. Das Designteam von Indian Motorcycle

A T U R E P U R S U I T

unter der Leitung von Ola Stenegård ließ sich bei der Gestaltung der Challenger Elite vom Rennfahrer Gene "Alabama Flash" Walker inspirieren – einer Indian-Ikone der 1920er Jahre, der zahlreiche Titel und Geschwindigkeitsrekorde hielt. Sein Vermächtnis spiegelt sich in der dynamischen roten Lackierung wider, die die Renn-DNA des Modells betont. Die stilvolle Pursuit Elite wiederum ist von der Geschichte von Indian Motorcycles geprägt – eine Hommage an die 20.000 PowerPlus-Modelle, die 1916 für die US-Armee gefertigt wurden

Jedes Detail – ästhetisch wie technisch – wurde mit äußerster Präzision gestaltet: Fünfspeichenräder, edle Sattlerarbeiten, LED-Rücklichter, Trittbretter für Fahrer und Beifahrer, ein adaptives Audiosystem mit vier 100-Watt-Lautsprechern bei der Challenger Elite und sechs bei der Pursuit Elite, ergänzt durch einen dynamischen 9-Band-Equalizer – das sind nur einige der Merkmale dieser beiden Premium-Modelle. Sie vereinen modernste Technologie mit außergewöhnlichem Fahrkomfort, herausragender Leistung und höchstem Sicherheitsstandard.



STREET STORIES

INDIAN SCOUT VON UNIQUE CUSTOM CYCLES FÜR MIKKEY DEE

10





Den Gründer von Unique Custom Cycles, Ronna Norén, und Ola Stenegård verbindet eine lange gemeinsame Geschichte – beide sind Veteranen des berühmt-berüchtigten Pleb's Choppers Clubs in Schweden.

Als Stenegård und sein Team den neuen Rohr-rahmen der Indian Scout entwarfen, fragte er sich, ob Norén diesen absegnen würde. Norén antwortete auf seine Art: Er zerlegte die Scout komplett und modifizierte über ein Drittel des Rahmens, um die Geometrie und Ästhetik an die performance-orientierten Chopper anzupassen, für die er bekannt ist – genau das, was sich Stenegård insgeheim gewünscht hatte.

Die Front der Scout wurde radikal umgebaut: 8 Zoll verlängerte Gabeln von Tolle Engineering und ein 21-Zoll-Vorderrad, kombiniert mit Fox® Sylvester-Federbeinen und einem 18-Zoll-Hinterrad. Metzeler® ME888 Marathon Ultra-Reifen und ISR-Bremsen machen klar: Das mag ein Chopper sein – aber er wurde gebaut, um gefahren zu werden.

Überall an diesem Neo-Retro-Sport-Chopper findet man durchdachte Ingenieurskunst. Der Tank sieht zwar fast serienmäßig aus, wurde aber in vier Teile geschnitten und „geschrumpft“, um eine schlankere Silhouette zu erzielen. Die Lenker verfügen über integrierte Risers, und unter dem Tank sitzt ein massiver Trask Performance-Luftfilter, für den der Rahmen eigens geteilt wurde.

Von vorne bis hinten ist dieses Motorrad ein echter Hingucker – mit handgefertigten Stahlkotflügeln und einem edlen Metal-Flake-Lack. Der Stance ist makellos, der offene Bereich rund um das sichtbare Lenkkopflager ein gelungenes Zitat an die Chopper-Kultur, und der raue Edelstahlauspuff liefert den passenden Soundtrack – ganz im Stil von Mikkey Dee und seinem donnernden Schlagzeugspiel.

„Ich bin der Motor“, sagt Dee. „Ich muss die Jungs vorantreiben, die Band antreiben. Bei einem Bike – da ist dieses Drehmoment, die Vibration, die Kraft! Und genau das habe ich auch hinter'm Schlagzeug.“





EIN

SC

Patty Dimitriou ist Mitglied des Navajo Nation Stammes, Kleinunternehmerin und begeisterte Indian Fahrerin. Sie ist eine treibende Kraft in den Native American Gemeinschaften des Südwestens und zeigt ihre Leidenschaft für Kultur und Zusammenhalt immer wieder aufs Neue. Wir sind stolz, Patty in unserer Fahrgemeinschaft zu haben. In ihrer Erzählung ehrt sie die indigene Tradition des Geschichtenerzählens – und teilt ihre Reise in ihren eigenen Worten.





SCHÖNER

PATTY DIMITRIOU & THE THUNDERBIRD THROTTLE

ANFANG

Als Navajo-Frau gibt es keinen Atemzug, bei dem ich nicht spüre, wie alles miteinander verbunden ist. Als indigene Amerikanerin liegt es in meiner DNA, einen Beitrag zu leisten, mich an meine Verwandten und meine Wurzeln zu erinnern.

Als Motorradfahrerin bin ich stolz ein Bike zu fahren, das eine Identität trägt, die mein kulturelles Erbe widerspiegelt. Über Generationen hinweg wird unser Erbe, unsere Kultur und unsere Lehren durch mündliche Überlieferung weitergegeben – durch das Erzählen von Geschichten. In meiner Familie geschieht das meist durch die Frauen. So habe ich gelernt, was es bedeutet, Navajo zu sein, was es bedeutet, Native American zu sein – durch die Geschichten meiner Großmütter.

Ehrlich gesagt habe ich erst als Mutter wirklich verstanden, wie wichtig unsere Traditionen sind. Zum Beispiel schneiden wir unseren Kindern nicht die Haare, weil sie ihre Verbindung zum Lernen, zur Entwicklung von Stärke und zu ihrer intuitiven Verbindung zur Natur symbolisieren. Wenn ich also meinen Sohn in den Armen halte und sehe, wie der Wind durch sein Haar fährt, erfüllt sich mein Herz.

Es gibt bestimmte Erlebnisse in der Kindheit, die uns allen ein Gefühl von Freiheit, Abenteuer und Spiel vermitteln – für mich war das das Reiten. Der Wind im Gesicht, das Grollen unter mir. Als ich dann älter wurde und wegzog, fand ich eine andere Art, dieses Gefühl zu erleben: durch das Motorradfahren, auf dem, was wir unsere „eisernen Pferde“ nennen. Ich sah moderne Krieger über das Land ziehen, Geistern folgend und großartige Geschichten verbreitend.

Die Teilnehmer der zweiten jährlichen Thunderbird Throttle Fahrt versammeln sich zur Eröffnungszeremonie.

Ich dachte: „Ja, das will ich auch.“ Dann sah ich zum ersten Mal eine Indian Scout – und mein Gott, war sie schön. Das Chrom, die Zierstreifen ... Ich nannte sie Sage. Sage hat mir viel über mich selbst beigebracht und mir geholfen, als Fahrerin zu wachsen. Mit der Erfahrung kam das Verlangen nach einem größeren Bike, mit dem ich auch längere Fahrten unternehmen konnte

So kam die Chieftain Dark Horse in mein Leben. Das ist eine ganz andere Dimension. Es ist, als wäre ich mit reiner Kraft verbunden. Sie ist eine Erweiterung dessen, wer ich als indigene Frau bin und was ich auf meiner Reise erleben möchte. Ich habe das Reservat in jungen Jahren verlassen, um in der Großstadt zur Schule zu gehen. Dort wurde mir schnell bewusst, dass es nicht viele Menschen gab, die so aussahen wie ich oder aus ähnlichem Hintergrund stammten. Und ich erkannte, wie wichtig es war, dass wir Native People unsere Geschichten erzählen – um eine Stimme in der Welt zu haben. Also fing ich an zu fahren. Ich begann, Geschichten aus der Perspektive indigener Menschen zu erzählen. Und das öffnete mir die Augen – und mein Herz – für ein sehr ernstes Thema in unserer Community: die Bewegung gegen Gewalt an indigenen Frauen – MMIP (Missing and Murdered Indigenous People). Sie macht auf die erschreckend hohe Zahl an verschwundenen und ermordeten indigenen Menschen aufmerksam, besonders auf Frauen und Mädchen.

Es geschah viel zu wenig, und ich beschloss: Wir müssen Lärm machen. So entstand die Thunderbird Throttle-Benefizfahrt. Was als Idee in einem kleinen Kreis indigener Biker begann, hat inzwischen Hunderte Fahrer*innen zusammengebracht – und mit der Unterstützung von Indian Motorcycle konnten Zehntausende Dollar gesammelt werden, um Aufmerksamkeit für das Schicksal unserer Frauen, Kinder und Familien zu schaffen. Durch unsere Geschichten haben wir Hunderttausende Menschen erreicht – nicht nur in Arizona, nicht nur in Amerika,



14

sondern auf der ganzen Welt. Menschen haben uns geschrieben: „Ich hatte keine Ahnung. Was kann ich tun, um zu helfen?“ Anfangs wollte ich einfach nur einen Unterschied machen. Aber was mir wirklich wichtig war: zu zeigen, wie schön und stark unsere Kultur ist. Dass dieses Event auch die Resilienz und Einzigartigkeit der Native American People feiert. Wir teilen unsere Lieder, unsere Tänze, unsere Traditionen und unseren Kriegergeist. Denn ich bin mir sicher: Wir werden die MMIP-Krise nicht nur überleben – wir werden die Zahlen der Vermissten und Ermordeten in unseren Gemeinden spürbar senken.

Indigene Amerikanerin zu sein, ein Event zu schaffen, das mein Erbe feiert und gleichzeitig wichtige Mittel für eine so bedeutende Sache sammelt – und dann noch die Unterstützung von Indian Motorcycle zu erhalten – das ist außergewöhnlich. Die Tatsache, dass Indian Motorcycle sich wirklich den Erfahrungen der amerikanischen Ureinwohner verpflichtet hat, dass sie die wichtigen Aspekte unserer Geschichte und unserer modernen Rolle in der Gesellschaft wertschätzen und schützen – dafür bin ich sehr dankbar. Let's ride!



WENN ICH MEINEN SOHN IN DEN ARMEN HALTE UND SEHE, WIE DER WIND DURCH SEIN HAAR FÄHRT, IST MEIN HERZ ERFÜLLT.



Eine Unterhaltung mit Patty Dimitriou:

IMRJ: Unter all den Motorradherstellern – warum hast du dich für eine Indian entschieden?

PD: Ich habe tatsächlich mehrere Hersteller, Modelle und Ausführungen ausprobiert, bevor ich mich für eine Indian entschieden habe. Ich habe sehr viel recherchiert, insbesondere aus der Perspektive von Frauen, die Motorrad fahren, und ich fand, dass Indian am besten zu mir passt. Am leichtesten in ihrer Klasse, niedriger Sitz – was besser zu meiner Körpergröße passt –, sehr zuverlässig in puncto Wartung, und trotzdem mit jeder Menge Power und Performance. Meine Chieftain hat in wirklich jeder Kategorie überzeugt, da gab es keine Zweifel. Ich freue mich auch sehr, mein Geld in ein amerikanisches Unternehmen mit so einem unglaublichen Erbe investieren zu können.

IMRJ: Fährst du lieber allein, mit einer Freundin oder einem Partner, oder in einer größeren Gruppe – und warum?

PD: Jeder echte Motorradfahrer wird dir sagen, dass jede Art zu fahren ihre Vorteile hat – ob allein, zu zweit oder in der Gruppe. Ich fahre nicht oft allein, denn für mich ist das Motorradfahren ein soziales Erlebnis. Deshalb passt die Dynamik einer kleinen Gruppe wohl am besten zu mir. Ich fahre oft mit einer Gruppe von Frauen – die meisten sind sehr erfahrene Bikerinnen, die problemlos lange Touren quer durchs Land bei jeder Witterung meistern. Das ist großartig für mich, weil es mir Sicherheit und Selbstvertrauen gibt, mit einer Gruppe zu fahren, die vorbereitet und verantwortungsbewusst ist – egal, was die Straße bringt.

IMRJ: Du hast dein Bike offensichtlich stark individualisiert. Wie war die Erfahrung, dein Motorrad so zu gestalten, wie du es wolltest? Woher kam deine Inspiration?

PD: Ich habe schon immer Motorräder bevorzugt, die einzigartig sind und aus der Masse herausstechen – das war auch bei meiner Chieftain Dark Horse nicht anders. Ich liebte den Look einiger Custom-Bagger, die ich in Südkalifornien gesehen hatte. Als es dann Zeit für ein größeres Motorrad für längere Fahrten war, hoffte ich ein Tourenbike mit diesem langgestreckten, straßenfressenden Look zu finden ... und genau das habe ich gefunden! Mein Bike ist tatsächlich ein Custom-Build von Dirty Bird Concepts, mit vielen Hi-Performance-Aftermarket-Upgrades und einer einzigartigen Lackierung von Joe Blunt Designs, der für seine unglaubliche Arbeit in Sachen Custom Paint, Flake, Airbrush, Pinstriping, Vergolden und Verzierungen in Phoenix, Arizona bekannt ist. Ich habe das Motorrad von einem kleinen Händler in Pennsylvania gekauft – Warhorse Indian Motorcycle – und dann hierher nach Arizona liefern lassen, um es lackieren zu lassen. Der Rest ist Geschichte!

THE ESSENTIALS

- Damen Portland Denim Weste,
Blau # 2865550
92 % Baumwolle, 7 % Polyester,
1 % Elasthan
- 4 Außen- & 2 Innentaschen
 - Seitliche Verstellknöpfe
 - Front mit Reißverschluss und Druckknöpfen
 - Gesticktes Logo am Rücken & Logo-Patch auf der Brust

- Herren Headdress Colorblock
Shop Shirt, Rot # 2865623
65% Polyester, 35% Baumwolle
- Gesticktes Logo auf Brust & Rücken
 - Patches an Ärmeln
 - Knopfverschluss



Damen Jacksonville
Overshirt, Blau
2865548
100 % Baumwolle;
Futter: 100 % Polyester

- Fest integriertes, gestepptes Futter
- 4 Außen- & 1 Innentasche
- Kragen mit Druckknopfverschluss
- Gebrandete Lederpatches auf Brust & Rücken

Herren Tonal Block Logo T-Shirt,
Blau, # 2865613
100 % Baumwolle meliert

- Druck auf Vorder- & Rückseite
- Stickerei am hinteren Saum

Herren Milestone Mesh Sneaker, Schwarz
2864852
Damen Milestone Mesh Sneaker, Schwarz
2864853

- 1,4-1,5 mm dickes, strapazierfähiges Rindsleder
- Zwickelzunge
- Antibakterielles Mikrofaser-Fußbett und Mesh-Futter
- Knöchelschutz
- Schalthebelverstärkung
- Inklusive weißer und roter gewachster Schnürsenkel



Spirit Icon Stick-Cap,
Rot, # 2865645, 100 % Baumwolle

- Gesticktes Motiv auf der Vorderseite
- Stickerei auf der Rückseite
- Verstellbarer Metallverschluss





Damen Block Panel Performance
T-Shirt, Grau, # 265634
91 % Polyester, 9 % Elasthan-Mesh
• UV-Schutzfaktor 30+
• Geruchshemmende Technologie
• Print auf Vorder- & Rückseite
• Faltdetail am Rücken

THE ESSENTIALS

Damen IMC Circle Icon
T-Shirt, Schwarz, # 2865633
100% Baumwolle
• Druck auf Vorder- & Rückseite
• Stickerei am hinteren Saum





Herren Parts & Service Bomberjacke,
Blau, # 2865622
70 % Baumwolle, 30 % Polyester
• Stickerei auf Vorder- & Rückseite
• Reißverschlüsse an Frontöffnung
und Seitentaschen

Herren Palm Print
Script Icon Hemd,
Grün # 2865625
60 % Baumwolle,
40 % Polyester
• Allover-Print
• Lederpatch auf der
Brusttasche
• Vorne mit Knöpfen
zu schließen



Damen EST. 1901
Block bedrucktes
T-Shirt, Weiß,
2865638
60 % Baumwolle,
40 % Polyester
• Druck auf Vorder-
& Rückseite
• V-Ausschnitt



Herren Rainier Jacke, Schwarz
2864851
Außenschicht: 100 % Polyester;
Futter: 100 % Polyester
• Große, versteckte Belüftungsöffnungen
vorne und hinten
• Integrierte Airmesh-Fütterung
• Abnehmbares Innenfutter und gesteppte Weste
• 2 Außen- & 2 Innentaschen
• Gesticktes Logo auf der Brust und gedrucktes
Logo auf dem Rücken
• CE-zertifiziert
• Abnehmbare CE-Protektoren an Schultern
und Ellbogen plus Rückentasche für
optionalen Protektor

Herren Ravine Jacke, Schwarz, # 2864850
Außenschicht: 100 % Leder;
Futter: 100 % Polyester
• Geprägtes Branding auf der Vorderseite &
Stickerei auf der Rückseite
• Lederschicht und feste Airmesh-Fütterung
• Versteckte Belüftungsöffnungen vorne
und hinten
• 2 Außen- & 2 Innentaschen
• CE-zertifiziert
• Abnehmbare CE-Protektoren an Schultern
und Ellbogen plus Rückentasche für
optionalen Protektor

Daytona Sonnenbrille, Rahmen mattgrau
2862810
Rahmen und Linse: 100 % Polycarbonat



Damen Block IMC Circle Henley
T-Shirt, Grau # 2865636
95 % Baumwolle, 5 % Elasthan meliert
• Druck auf Vorder- & Rückseite
• Stickerei am hinteren Saum

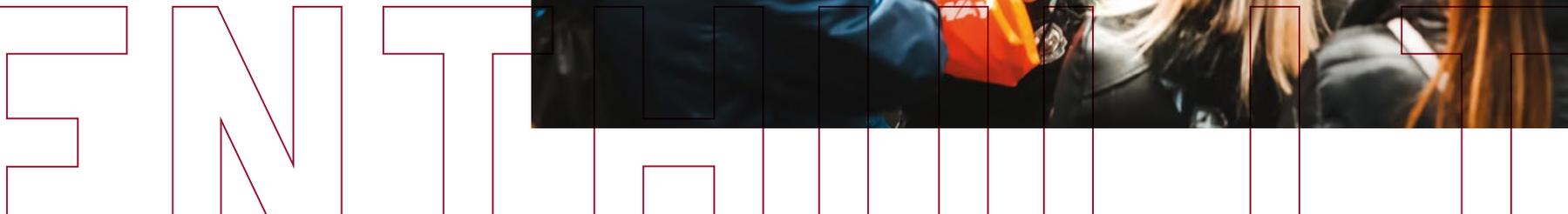
VERONA

MOTOR BIKE EXPO

20

Paola Somma und Francesco Agnoletto, seit 30 Jahren Schlüsselfiguren der italienischen Motorradszene, sind die Schöpfer der Motor Bike Expo, die jedes Jahr im Januar in Verona stattfindet. Gegründet 1995 als Chopper & Custom Show, ist sie stetig gewachsen und belegt heute eine Ausstellungsfläche von insgesamt 100.000 Quadratmetern.

Jedes Jahr eröffnet die MBE im Januar die europäische Motorrad-Messe-Saison. Obwohl heute alle Bereiche der Motorradindustrie vertreten sind, ist und bleibt der Custom-Sektor der historisch bedeutsamste und zugleich meistbesuchte von zehntausenden Enthusiasten. Er ist der ursprüngliche Kern der Messe und bringt



ERSTER AUFTRITT



die führenden Zubehörhersteller, Customizer und Experten der Custom-Kultur zusammen. Es ist die DNA der MBE, ganz im Sinne ihrer Gründer.

Indian Motorcycle setzte ein starkes Zeichen mit einem großen zentralen Stand, auf dem drei neue 2025er Modelle in einer Weltpremiere vorgestellt wurden: die Sport Chief RT, die Chieftain PowerPlus 112 und die Roadmaster PowerPlus 112.

Der International Vice President von Indian Motorcycle präsentierte gemeinsam mit Design Director Ola Stenegård die noch verhüllten Maschinen, die bis zu diesem Moment geheim gehalten worden waren. Die Spannung unter den Besuchern rund um den Stand war spürbar groß. Das Publikum, das sich kaum mehr wünschen konnte, war geehrt, bei dieser feierlichen Premiere dabei zu sein – auf einer Messe, deren Herzschlag ganz im Zeichen der Custom-Kultur steht.

CHIETF

NEW



22

NEUER FLÜSSIGKEITSGEKÜHLTER POWERPLUS 112-MOTOR.

Die Chieftain schlägt ein neues Kapitel auf – mit dem PowerPlus 112 V-Twin-Motor bietet sie eine bislang unerreichte Motorleistung in ihrer Klasse und setzt neue Maßstäbe in puncto Fahrkomfort und Sicherheit.



AIN



- V-Twin flüssigkeitsgekühlter Motor – 1.834 cm³ PowerPlus 112
- 6-Gang-Getriebe
- Drehmoment: 181,4 Nm
- Leistung: 126 PS
- 3 Fahrmodi: Standard – Rain – Sport
- Tempomat (Cruise Control)
- Aluminiumrahmen
- Upside-down-Telegabel vorne
- Monoshock-Federbein hinten mit einstellbarer Vorspannung
- Gewicht: 366 kg
- Sitzhöhe: 672 mm

- Bremssystem (ABS) – Brembo®**
- Vorderrad: Doppelscheiben 320 mm
 - Hinterrad: Einzelscheibe 298 mm

- Räder & Reifen – Aluminiumfelgen**
- Vorne: 19"
 - Hinten: 16"
 - Metzeler® Cruisetec® Bereifung

- Ausstattung & Komfort**
- Keyless-Go (schlüsselloser Start per Transponder)
 - Beheizbare Griffe
 - Beheizbarer & belüfteter Sitz
 - Elektrisch verstellbares Windschild

- Audio & Stauraum**
- 2 Lautsprecher mit je 50 Watt

- 2 fernverriegelbare Hartschalenkoffer
- Gesamtvolumen: 68 Liter

- Beleuchtung**
- LED-Scheinwerfer
 - LED-Rücklicht, Bremslicht & Blinker

- Infotainment – Ride Command**
- 7"/178 mm Touchscreen (handschuhbedienbar, tageslichttauglich)
 - GPS-Navigation
 - Bluetooth®, FM, AM, Apple CarPlay®
 - Anzeige von Verkehrshinweisen & technischen Echtzeitdaten
 - USB-Ladeanschluss

- Fahrassistenz – Bosch Smart Lean Technology™**
- Elektronische Fahrstabilität & -kontrolle
 - Kollisionswarnung (proximity & rear collision)
 - Toter-Winkel-Warner

- Farben**
- Black Smoke
 - Red Sunset Smoke

- 5 Jahre Herstellergarantie

POWERPLUS

ROADMAN

DIE KÖNIGIN DES GRAND TOURING

verfügt jetzt über einen komplett neuen Antrieb und setzt sich damit noch weiter an die Spitze ihrer Klasse. Sie bietet außergewöhnliche Leistung dank des flüssigkeitsgekühlten PowerPlus 112 V-Twin-Motors sowie unschlagbaren Fahrkomfort und höchste Sicherheit.

- V-Twin flüssigkeitsgekühlter Motor, 1.834 ccm PowerPlus 112
- 6-Gang-Getriebe
- Drehmoment: 181,4 Nm
- Leistung: 126 PS
- 3 Fahrmodi (Standard – Regen – Sport)
- Tempomat (Cruise Control)
- Aluminiumrahmen
- Upside-Down-Gabel vorne
- Mono-Hinterradfederbein mit Zugstufenverstellung
- Gewicht: 407 kg
- Sitzhöhe: 672 mm
- ABS-Bremssystem mit Brembo®-Bremssätteln
- Vorne Doppel-Scheibenbremse: 320 mm – Hinten Einzelscheibenbremse: 298 mm
- Aluminiumräder: Vorne 19", Hinten 16" mit Metzeler® Cruisetec® Reifen
- Keyless-Transponder-Start
- Beheizbare Griffe, beheizter und belüfteter Sitz
- Elektrisch verstellbare Windschutzscheibe
- Verstellbarer, belüfteter Beinschutz
- 4 x 50-Watt-Lautsprecher
- 2 abschließbare Hard-Satteltaschen + Heckkoffer – über 140 Liter Stauraum
- LED-Scheinwerfer, Rücklicht, Brems- und Blinkleuchten
- Farben: Black Smoke oder Storm Gray
- 5 Jahre Garantie

NEW

POWERPLUS



STER



112

Instrumente – Infotainment:

- Ride Command 7"/178 mm beleuchteter Touchscreen (bedienbar mit Handschuhen, tagsüber gut ablesbar)
- GPS-Navigation, Bluetooth®, UKW-Radio, Apple CarPlay®, AM/FM-Radio
- Anzeige von Verkehrsinfos und technischen Echtzeitdaten
- USB-Ladeanschluss
- Smart Lean Technology™ von Bosch – elektronische Fahrstabilitätskontrolle
- Warnsysteme für Annäherung und Heckkollision
- Toter-Winkel-Warnung



SPORTC

NEW



26

DIE SPORT CHIEF RT DOMINIERT DIE CLUBSTYLE-KATEGORIE

der großen, sportlichen High-Performance-V-Twins. Gebaut rund um den kraftvollen Thunderstroke 116-Motor, fehlt dieser Maschine kein einziges Merkmal, das sie nicht zu einem absoluten Allrounder macht.

- V-Twin Motor – 1.890 cm³ – Thunderstroke 116 – Luftgekühlt
- 6-Gang-Getriebe
- Drehmoment: 156 Nm
- 3 Fahrmodi (Standard – Rain – Sport)
- Tempomat (Cruise Control)

- Rahmen: Rohrrahmen
- Upside-Down-Kayaba®-Vorderradgabel
- Zweifach-Federbein hinten: FOX® Piggyback
- Gewicht: 304 kg
- ABS-Bremssystem – Brembo®-Bremssättel
Vorne Doppelscheiben: 320 mm – Hinten Einzelscheibe: 300 mm
- Aluminiumräder: Vorne 19", Hinten 16" – Metzeler® Cruisetec® Reifen
- Lenker mit Riser – Hoch montierter Tee-Bar
- Verkleidung mit 165 mm Windschutzscheibe

- Sitz mit hoher Rückenstütze
- Keyless-Go Transponder-Zündung
- Zwei abschließbare Hartschalenkoffer – über 37 Liter Stauraum
- LED-Scheinwerfer/Rücklicht/Bremslicht/Blinker

Anzeige & Infotainment:

- Ride Command 4"/101 mm beleuchteter Touchscreen (handschuh- und tageslichttauglich)
- GPS-Navigation, Bluetooth®
- Verkehrsinformationen & technische Echtzeitdaten
- USB-Ladeanschluss

- Farben: Black Smoke, Sunset Red Smoke
- 2 Jahre Garantie

HALEFRT



DER WILDE UND AKRIBISCHE

MOTORRÄDER BAUEN, WHEELIES
FAHREN UND VIDEOS MACHEN

FOTOS VON
AARON ROMO
UND SEAN MACDONALD



AARON

28

Aaron Colton ist seit seinem 15. Lebensjahr professioneller Red Bull-Athlet. Der Mann kann Stand-Up-Wheelies auf einer Fläche von 3x3 Metern fahren. Doch so beeindruckend wie sein Stunt-Riding ist auch sein Know-how über Motorräder und sein Hang zur Perfektion. Aaron bei der Arbeit an einem Bike zuzusehen, ist vermutlich wie Beethoven beim Klavierspielen zu beobachten. Seine Werkstatt ist perfekt organisiert. Jede Box, jeder Behälter, jedes Tablett ist beschriftet und liegt exakt dort, wo es hingehört. „Ich arbeite schon eine ganze Weile mit Indian zusammen und hatte mit der FTR 1200 richtig viel Spaß“, erzählt Aaron, während er in seiner Garage im Westen von Los Angeles sitzt. „In den letzten Jahren haben wir immer wieder nach einem neuen Projekt gesucht, um erneut zusammenzuarbeiten. Als sie mir vom neuen Scout-Format erzählten, war sofort klar: Das passt perfekt zur Bike Build-Serie, an der ich schon seit Jahren arbeite. Und in letzter Zeit ist die Serie einfach durch die Decke gegangen.“

Aaron hat ein komplettes Content-Creation-Setup in seiner Garage installiert. Lampen in den Ecken, Mikrofone auf Stativen – er kennt alle Winkel und weiß genau, wie man seine Projekte inszeniert. Einige seiner letzten Videos erreichten bis zu 56 Millionen Aufrufe, bei dem das Schrauben im Mittelpunkt steht. Sein neuestes Projekt: eine 2025er Indian Scout, die er komplett zerlegt und mit Nikasil-Schrauben, Keramik-beschichteten Motorgehäusen und vielen weiteren Custom-Details neu aufgebaut hat.

C





AARON COLTON

INDIAN MOTORCYCLE RIDERS JOURNAL #016

A



COLTON

Das Projekt musste schnell fertig werden, aber in Südkalifornien zu wohnen, bringt hierfür große Vorteile mit sich: Partner wie Saddlemen Seats oder das Team von Roland Sands Design® haben unzählige Stunden in die Scout-Plattform investiert und standen Aaron mit Rat und Tat zur Seite. Das Ziel des Umbaus war ein Bike, das Spaß beim Cruisen bringt – also kein explosives Renn-Stunt-Bike, für das Aaron bekannt ist. Nein, dieses Bike soll alltagstauglich sein oder ihn zu Events fahren – aber klar, herumrübern, driften und Wheelies fahren kann er damit natürlich auch. Die 17-Zoll-Räder passen gut zu seiner Lieblingsbereifung. Das höhere Heck hebt den Fahrer zudem leicht an und versetzt somit die Stoßdämpferposition – zusammen mit der neuen Öhlins-Federung ergibt das eine bessere Bodenfreiheit.

30



Ein ausgemustertes Muffinblech dient perfekt als Sortierkasten für seine Kleinteile.

„Die Scout ist auf jeden Fall ein ideales Basisbike für Custom-Umbauten“, sagt Aaron über das Serienmodell, als er es das erste Mal vor sich sah. „Es ist einfach ein klares Ursache-Wirkung-Prinzip. Nicht überladen mit Kabeln für Komfortfeatures oder unnötige Zusatzausstattungen – klar, sie hat das Tech-Paket, das Display – alles, was man braucht, aber ohne dem ganzen Schnickschnack, das bei vielen Touren dabei ist.“

Das Projekt ist mittlerweile abgeschlossen und Aaron plant, sein Custom-Bike durch Südkalifornien zu jagen. Mit etwas Glück sieht man ihn vielleicht auf einem lokalen V-Twin-Event – wie er Wheelies zieht oder quer über den Asphalt driftet. Wer bei zukünftigen Projekten am Ball bleiben oder einfach sehen möchte, wie er ein Bike zähmt, sollte auf Instagram @AaronColton folgen.





ES HAT DAS
TECHNIKPAKET,
DIE INSTRUMENTE
- ALLES, WAS MAN
BRAUCHT, ZIEMLICH
AUF DEN PUNKT -
ABER EBEN OHNE
DEN ÜBERTRIEBENEN
SCHNICKSCHNACK,
DEN MANCHE ANDEREN
TOURENBIKES MIT
SICH BRINGEN.

HEILIGER BODEN

Für Indian Motorcycle-Enthusiasten, die nicht nur gerne aktuelle Modelle fahren, sondern sich auch für das historische Erbe der Marke interessieren, ist eine Pilgerreise in die Stadt Springfield, Massachusetts – mindestens einmal im Leben – ein absolutes Muss.

32

Hier können Sie ein großartiges Museum besuchen, das die Geschichte des 1901 gegründeten Motorradherstellers nachzeichnet! Es gibt nicht weniger als 34 Städte in den Vereinigten Staaten, die den Namen Springfield tragen. Sogar Homer und Marge Simpson leben in einer davon. Aber es gibt nur ein Springfield in Massachusetts – und das ist die Geburtsstätte der Marke Indian Motorcycle – ursprünglich ohne „R“ geschrieben. Genau dorthin führt uns unser Weg, um die Spuren ihrer Vergangenheit nachzuerfolgen, die bereits bei der Ankunft unübersehbar sind.

Der Ort mit der höchsten Dichte an Restaurants ist hier kein anderer als das gigantische MGM Casino, vor dem das ehemalige staatliche Waffenlager steht, das 1895 errichtet wurde.



Eines der frühen Fahrräder von George Hendee, einem der großen Radsportchampions des späten 19. Jahrhunderts. Die älteste Indian im Museum ist ein Einzylindermodell von 1906.



Einige der Medaillen, die George Hendee gewonnen hat.



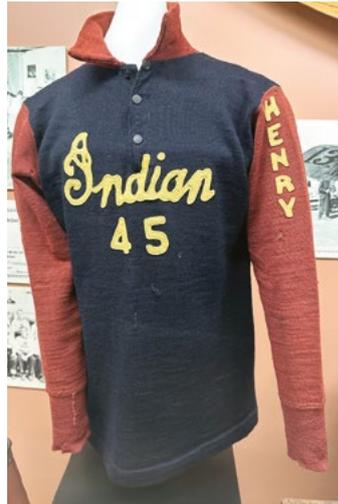
Bis 1928 dachte Indian Motorcycle darüber nach in die Automobilproduktion einzusteigen, kam jedoch nie über die Prototypenphase hinaus – entmutigt durch den Börsencrash von 1929.

An einer seiner roten Backsteinfassaden prangt ein Wandgemälde, das keine Zweifel lässt: Eine riesige Indian Scout 101, dessen Umsetzung vom örtlichen Händler finanziert wurde, zeigt deutlich – wir befinden uns im Indian Motorcycle-Territorium! Das Geschäft beherbergt eine beachtliche Sammlung historischer Modelle, die jedoch im Vergleich zum Museum, das wir besuchen werden, eher bescheiden ausfällt.

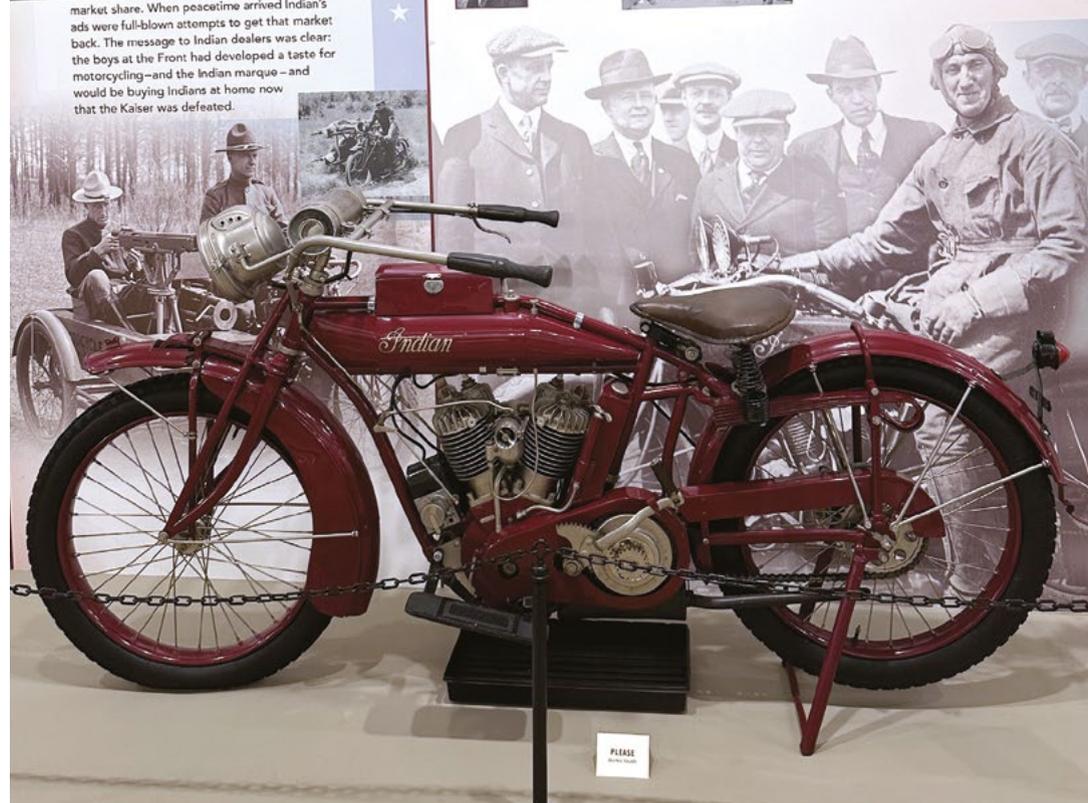
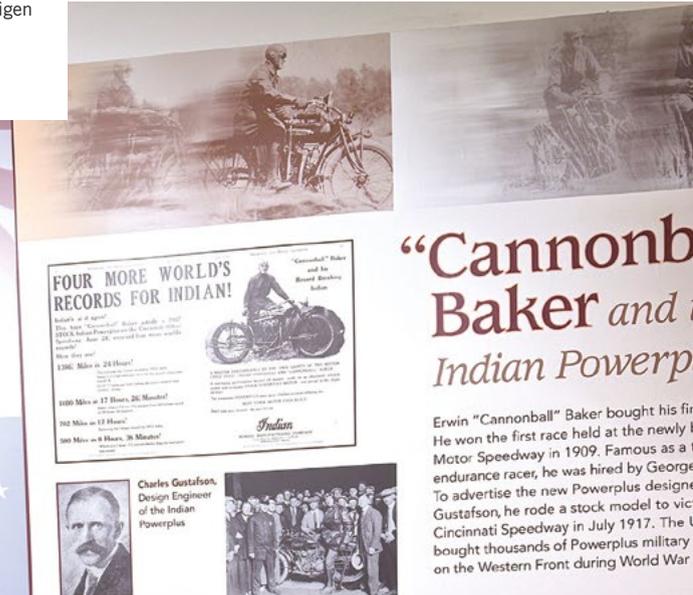
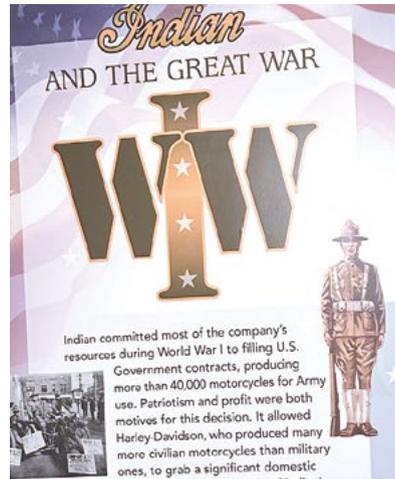
Im Erdgeschoss sind mehrere Oldtimer ausgestellt, die direkt mit der Geschichte Springfields verbunden sind. Ebenfalls zu sehen – zum ersten Mal öffentlich – ist ein seltenes Millitor-Motorrad mit Seitenwagen. Ein Vierzylinder mit hölzernen „Artillerie“-Rädern, gebaut von der Sinclair Motors Corporation, nur wenige Meilen entfernt. Im Obergeschoss beginnt die Indian Motorcycle-Tour mit einer Hommage an die beiden Gründer der Marke. Bevor er in die Motorradbranche einstieg, war George M. Hendee von 1882 bis 1886 der erfolgreichste Radrennfahrer der USA. Er fuhr ein Hochrad wie das hier ausgestellt – ein echtes Original aus seinem Besitz. Ebenfalls ausgestellt ist eine schöne

Sammlung von Medaillen, die Hendee bei diesen Rennen gewann – der Anfang seiner Karriere als Fahrradersteller mit seiner Marke „Silver King“. Als er Carl Oscar Hedstrom kennenlernte, taten sich die beiden zusammen und gründeten Indian Motorcycle. Im Museum befindet sich eine Holzkiste mit rund 200 seiner Präzisionswerkzeuge. Er hing so sehr an ihnen, dass jedes einzelne Stück mit seinem Namen oder seinen Initialen graviert ist. Obwohl die Motorradproduktion 1901 begann, ist das älteste Modell im Museum von 1906 – mit dem klassischen „Camelback“-Tank. Es war Hedstroms persönliches Motorrad.

Wie fast alle anderen Exponate wurde auch dieses von Esta K. Manthos der Stadt Springfield gespendet – und war der Ausgangspunkt für die Gründung des Museums. In einer weiteren Vitrine finden sich Ziegelsteine aus dem ältesten Teil der Indian Motorcycle-Fabrik in der State Street, die 1985 abgerissen wurde, ebenso wie ein Zierelement der Fassade und eine industrielle Deckenleuchte aus Kupfer und Gusseisen.



Links gegenüber: Teile der Fassade der ehemaligen Indian-Fabrik, die 1985 abgerissen wurde. Der alte Rennpullover gehörte Henry Ruggeri, einem Hillclimb-Rennfahrer aus Springfield.



34

Es gibt viele weitere Objekte aus der Geschichte von Indian Motorcycle, doch unser Blick fällt sofort auf einen Boardtracker mit Einzylinder-OHV-Motor von 1912, begleitet von einer extrem seltenen Transportkiste aus Holz. Angeblich existieren weltweit nur noch zwei dieser Kisten – die andere ist im Wheels Through Time Museum in Maggie Valley, North Carolina.

Die Indian Motorcycle-Chronologie setzt sich fort mit einem V-Twin von 1913, gefolgt von einem Model O – einem seltenen, kleinen 257-ccm-Boxermotor, der zwischen 1917 und 1919 gebaut wurde. Auch der Rest der Modellpalette ist hervorragend vertreten: eine feine Auswahl an Scouts, Chiefs, Indian Four, Arrow und Warrior – als Ein- und Zweizylinder in Reihenbauweise, Rennmaschinen und sogar ein Roadster-Prototyp von 1928. Die gesamte Ausstellung wird ergänzt durch reich illustrierte Wandtafeln mit Hintergrundinformationen sowie zahlreiche Vitrinen mit einer Vielzahl an Schätzen: Werkzeuge, Ölkannen, Rennpullover, Pokale und Trophäen, Vintage-Spielzeug, aufgeschnittene Motoren und vieles mehr – all das erzählt die bewegte Geschichte des ältesten US-amerikanischen Motorradherstellers in industrieller Fertigung.



Die Transportkiste für diesen Boardtracker ist vermutlich sogar noch seltener als der einzylindrige OHV Indian Boardtracker von 1912!



Die Indian Motorcycle Co. versuchte ebenfalls, sich zu diversifizieren, indem sie hervorragende Außenbordmotoren baute – doch auch dieses Projekt wurde durch die wirtschaftliche 'Große Depression' zunichtegemacht.



Die Clubuniform, ein Pokal und einige weitere Gegenstände, die Louise Scherbyn gehörten – eine sogenannte „Indian Lady“ der 1930er-Jahre.

In jedem Fall sollte ein Besuch in Springfield mit einem kurzen Rundgang durch die alten Gebäude in der State Street und der Wilbraham Road enden – sie dienten einst als ursprüngliche Fabrik der Indian Motorcycle Company und wurden inzwischen in 199 Sozialwohnungen umgewandelt. Das einzige ausgestellte Motorrad ist eine Chief Roadmaster von 1951, die auf einem Podest in der Empfangshalle thront, umgeben von zahlreichen Fotos, die die bewegte Vergangenheit dieses Gebäudes zusammenfassen.



VON DEN **SALZSEEN** NACH

FOTOS VON MONTI SMITH

36



KALIFORNIEN

LASS UNS VON
DER STRASSE FÜHREN.



EINE REISE.

Wenn 700 Meilen zurückgelegt werden müssen und bei Beiden eine Indian in der Garage steht, fliegt man nicht mit dem Linienflugzeug. Man fliegt mit diesen zweirädrigen Highway-Cruisern und genießt den Fahrtwind im Gesicht.

Nach drei großartigen Tagen auf dem Salz von Bonneville hatten wir unser letztes Essen in Wendover und gingen vom Salt Flats Café zu unseren Bikes. Monti saß auf seiner wunderschönen roten Chieftain Dark Horse, und ich fuhr meine Sport Chief. Unsere Freunde Jack und Stacia hatten noch ein paar Tage in der Stadt vor sich, also umarmten wir uns zum Abschied, wohl wissend, dass wir uns bald wiedersehen würden. Monti und ich zogen unsere Spanngurte fest und lenkten unsere Maschinen nach Osten in Richtung Salt Lake City. Monti wuchs in Utah auf und freute sich den Reiseleiter zu machen. Aus Salt Lake City auf der direktesten Route rauszufahren, ist nicht die beste Wahl. Man sollte sich Zeit nehmen, die Umgebung genießen und sich, wenn möglich, auch mal verfahren.

Wir waren nur zwanzig Minuten auf dem Highway, bevor wir bei Spanish Fork nach Osten abbogen und dann auf dem Highway 89 nach Süden fuhren. Sanfte grüne Hügel, Berge aus orange und rotem Fels, Seen, Flüsse und Teiche wechselten sich ab – kurvenreiche Straßen luden zu flotten Fahrten ein, doch die Landschaft verlangte Aufmerksamkeit und Zeit.

Ich bin kein religiöser Mensch, aber das hier kann man nur als Gottes Land bezeichnen. Es wirkt wie eine andere Welt, fast wie ein fremder Planet im Vergleich zum städtischen Dschungel von Los Angeles, zu dem wir zurückkehrten.



SOCAL

Obwohl meine neue Sport Chief schon über 4.000 Meilen auf dem Tacho hatte, war es meine erste längere Tour damit. Ich machte mir keine Sorgen und das Bike bewies, dass ich keinen Grund dazu hatte. „Sport“ wird oft als Gegenteil von „Touring“ gesehen, aber hier konnte sich das Motorrad in beidem hervorragend beweisen: Lange, gerade Autobahnetappen verschlang es wie einen Snack, und kurvige Canyonstraßen boten dem Bike die Gelegenheit, richtig zu glänzen – selbst mit meinem Gepäck hinten drauf. Monti grinste, sang laut unterm Helm und cruiste entspannt auf seiner Chieftain Dark Horse mit, doch es war keine Überraschung, dass er mir in den Canyons nur knapp hinterherfuhr.

Als wir Bryce Canyon erreichten, begann es zu regnen, doch wir hielten nicht an und fuhren einfach weiter. Wenn ich das jetzt schreibe, ist die Tour schon ein paar Wochen her, und ich erinnere mich kaum noch an die Kälte und Nässe. Die Ausblicke hingegen sehe ich noch vor meinem geistigen Auge wie ein Foto.

Im Nationalpark besuchten wir jeden Aussichtspunkt und saßen einfach nur still da. Doch Regen und aufziehende Gewitterwolken ließen uns weiterfahren. Ich hätte stundenlang auf der Felskante sitzen und die roten Felsen betrachten können, doch zum Glück war die Rückfahrt ein langsamer Übergang zurück in die Zivilisation, vorbei an beeindruckenden Bergen und spektakulären roten Felsformationen, bis wir in Cedar City ankamen.



SALT



Wir hielten an einer Tankstelle an, setzten uns an die Ecke und beobachteten eine halbe Stunde lang den Sonnenuntergang über den Bergen. Noch lagen 170 Meilen bis Las Vegas vor uns, und die Temperaturen sanken schnell. Die restliche Fahrt bedeutete also: Tempo machen und Kilometer fressen. Wir saßen schweigend da, irgendwie melancholisch, wissend ohne Worte ... denn morgen war der Tag der Heimkehr.

Am nächsten Morgen waren wir zwanzig Minuten nach dem Aufwachen schon wieder unterwegs. Plötzlich: „Hey Morgan, Jack und Stacia sind in Forest Ranch auf der 395, wollen wir hin?“

„Oh Mann, nicht gerade um die Ecke, aber das Wetter wird nur dort besser, wenn wir da hinfahren – und vielleicht können wir unterwegs eine Nacht campen?“ Wir redeten weiter über unsere Headsets und suchten nach einem Grund, nicht nach Hause zu fahren.

Es gibt immer einen weiteren Halt, einen weiteren Ort zum Übernachten – aber es gibt auch immer die nächste Reise. Mach eine Reise, wenn du die Gelegenheit dazu hast. Nimm so viele Freunde mit wie möglich. Mach sie länger und entdecke neue Orte. Genau dafür sind unsere Motorräder da.



KING

40



OFFER



Text von Rennie Scaysbrook
Fotos von Brian J Nelson

NEUER KÖNIG

Innerhalb von nur sechs kurzen Monaten kam Troy Herfoss, sah – und eroberte die MotoAmerica Mission® King of the Baggers auf eindrucksvolle Weise.

An der Startlinie zum letzten Lauf der Mission® King of The Baggers Championship 2024 auf dem New Jersey Motorsports Park wirkte Troy Herfoss so entspannt, als würde er gleich mit seiner Frau Emily zu einer gemütlichen Ausfahrt zur nächsten Biker-Bar starten. Lachend scherzte er mit Mat Mladin, der australischen Superbike-Legende – ein Anblick, der in krassem Gegensatz zu seinem Titelrivalen stand: Kyle Wyman vom Harley-Davidson Werksrennenteam. Der New Yorker war die Verkörperung fokussierter Ernsthaftigkeit. Kein Lächeln, nur ein durchdringender, starrer Blick in die Kameras. Es war ein klassisches „alles-oder-nichts“-Finale – und es fand auf Wymans Heimstrecke statt.

Aber Herfoss ließ sich nicht beeindrucken. Der 37-jährige Australier, der an der Gold Coast direkt am Pazifik lebt, schaltete auf „Business-Modus“ um, übernahm in der ersten von neun Runden die Führung – und gab sie nicht mehr ab. Runde um Runde baute er seinen Vorsprung aus, dominierte das Rennen und ließ seinem Gegner keine Chance. Seine Überlegenheit war so groß, dass seine letzte Runde vier Sekunden langsamer war als die vorletzte – und dennoch kam er 1,7 Sekunden vor Rocco Landers (Vance & Hines Harley-Davidson) ins Ziel. Damit sicherte er sich souverän den Titel – die dritte King of the Baggers-Krone für Indian Motorcycle.



TROY HERFOSS

Herfoss ist es gewohnt zu siegen. Als dreifacher australischer Superbike-Meister und 2024 der Überraschungs-Neuzugang bei Indian Motorcycle, holte er in dieser Saison sieben Rennsiege, fast alle auf ihm unbekanntem Strecken.

Trotz seines Erfolgs bleibt Herfoss extrem bodenständig: „Es war eine unglaubliche Reise“, so Herfoss. „Vor zwölf Monaten stand ich in Australien ganz oben, wusste aber nicht genau, wie es für mich im Rennsport weitergehen soll. Dann kam diese unglaubliche Gelegenheit, für eine neue Motorradmarke in der King of The Baggers-Serie zu fahren. Ich wollte raus aus meiner Komfortzone – und genau das war es auch.“ Herfoss kennt die US-Rennszene: Bereits in den

AMA Supermoto-Hochzeiten der 2000er war er Champion. Danach ging es zurück nach Australien, wo er über 17 Jahre lang eine der erfolgreichsten Karrieren in der Geschichte der nationalen Meisterschaft hinlegte. Jetzt ist er fester Bestandteil der Indian Motorcycle-Familie. „Troy passt perfekt ins Team“, sagt Gary Gray, Vice President für Racing & Service bei Indian Motorcycle und der Mann, der Herfoss in die USA holte. „Er ist super sympathisch, hat mit Emily und den beiden Töchtern eine tolle Familie, und sein Talent ist außergewöhnlich. In Road Atlanta, wo er noch nie zuvor gefahren war, hatte er im Training Mühe, auf der Strecke zu bleiben – und holte sich dann im Qualifying die Pole-Position! Wer macht so was in so einem starken Feld?“



ICH WOLLTE RAUS AUS MEINER KOMFORTZONE – UND GENAU DAS WAR ES AUCH.

42



BAGGERS



ER LEBE HOCH!

Die Saison 2025 der Mission® King of The Baggers ist definitiv ein Spektakel, das man nicht verpassen sollte – denn Troy Herfoss wird alles daran setzen, seine Krone gegen eine ganze Horde von Herausforderern zu verteidigen. Aber die sollten besser vorbereitet sein. „Ich würde nicht gern gegen mich fahren wollen“, sagte er selbstbewusst vor Runde zwei in Road Atlanta.

Wir auch nicht. Lang lebe der neue König!



Einige Rennen liefen nicht optimal – Brainerd etwa war eine besondere Herausforderung. Doch mit der Unterstützung seines australischen Crew Chiefs Charlie kam das Team in der zweiten Saisonhälfte in Schwung. „Und wie er den Titel in New Jersey geholt hat – das war pure Dominanz nach einem Jahr voller Schlagabtausch. Wir arbeiten hier wie eine Familie – und Troy hat sich nahtlos eingefügt.“

'FIRST 6' SPORT CHIEF RT UMBAUTEN

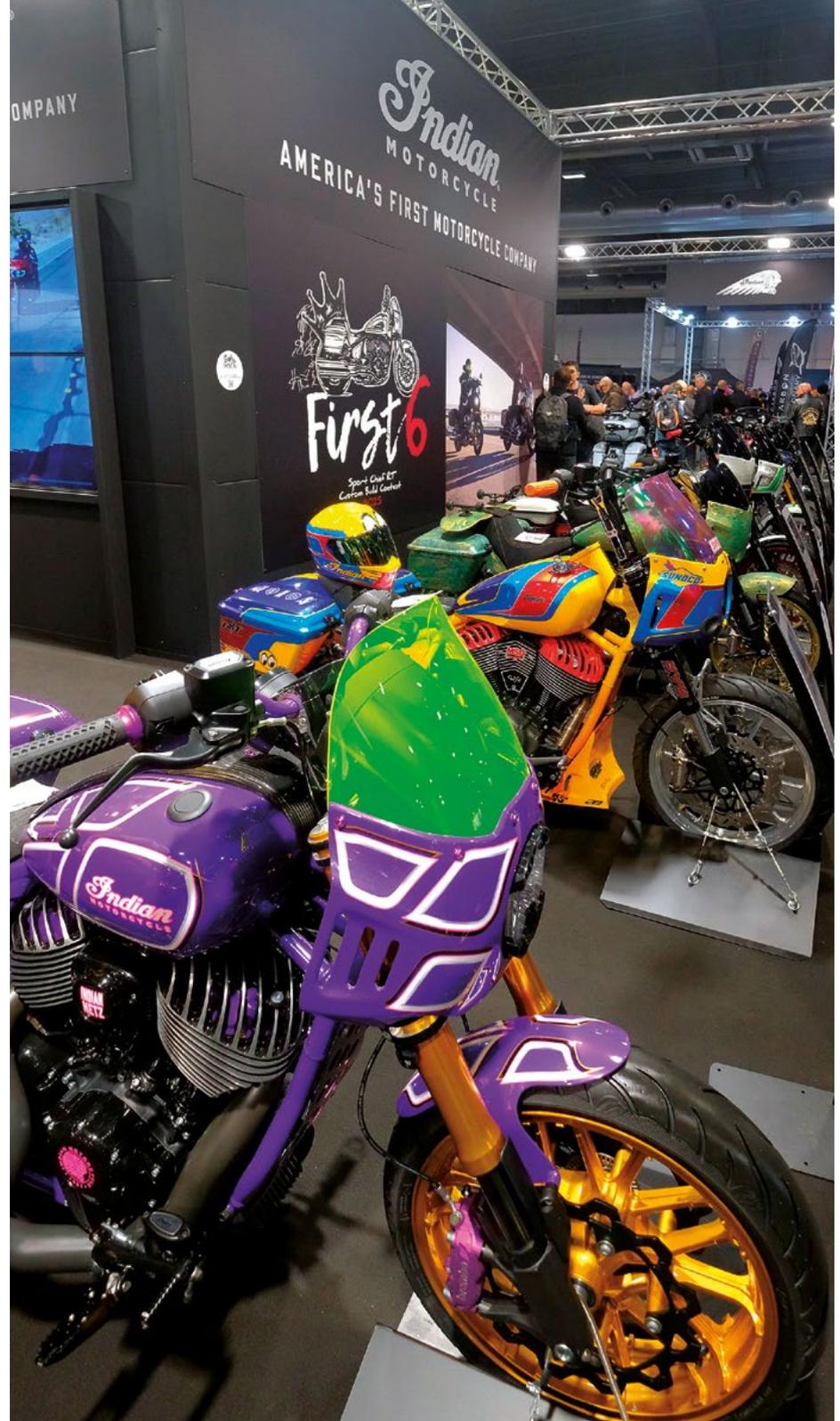


Sport Chief RT
Custom Build Contest
2025

44

Indian Motorcycle feierte Performance, Stil und Individualisierung auf der Moto Bike Expo in Verona, Italien – mit der Präsentation der „First 6“ Custom-Bikes, die auf der neu vorgestellten Indian Sport Chief RT 2025 basieren. Im Rahmen einer öffentlichen Abstimmung konnte das Publikum den Favoriten unter diesen Club Style-Customs wählen, die von ausgewählten Indian Motorcycle-Händlern aus ganz Europa gebaut wurden. Die „First 6“ zeigen eindrucksvoll die Kreativität und das handwerkliche Können des Händlernetzwerks der Marke. Aufbauend auf dem aggressiven Look, der Haltung und dem dynamischen Fahrcharakter der neuen Sport Chief RT bringen die sechs Umbauten individuelle Designs, ausgefallene Lackierungen und kreative Interpretationen des Performance-Cruisers auf die Straße.

Für Ola Stenegård, renommierter Customizer und Director of Design bei Indian Motorcycle, ist das Projekt „First 6“ eine echte Herzensangelegenheit – und Ausdruck eines zentralen Prinzips seines Designteams: Customizing ist essenziell. „Wenn wir designen, haben wir die Customizer immer im Hinterkopf. Unser Ziel ist es, die Motorräder so einfach wie möglich modifizierbar zu machen. Die ‚First 6‘ sind genau das Ergebnis dieses Prozesses. Und wie immer bin ich völlig überwältigt von den Resultaten – besonders wenn man bedenkt, wie wenig Zeit unsere Händler für diese Umbauten hatten. Die Lackierungen sind auf einem ganz neuen Level, und die Detailverliebtheit ist einfach verrückt. Jedes Mal, wenn man hinschaut, entdeckt man etwas Neues.“





UK

NO COMPLY SOCIETY ENGLAND

Krazy Horse ist seit 1995 eine feste Größe der britischen Custom-Szene – mit über 30 Jahren Erfahrung von Vintage V-Twins bis zu weltklasse Indian-Umbauten.

Ihr Umbau "No Comply Society" ist von allen Bereichen der Custom-Kultur inspiriert – von Bike- und Autoszene über Clubkultur bis hin zu Einflüssen aus der Kunst- und Motorradszene – mit einem ganz eigenen Twist.

BASTARD PORTUGAL

MotoStrada Porto – seit 2015 offizieller Indian Motorcycle-Händler – steht für eine besonders persönliche Kundenbeziehung und teilt mit seinen Fahrern eine tiefe gemeinsame Leidenschaft: Customizing.

Inspiriert von der Performance- und Racing-DNA von Indian Motorcycle entschied sich das Team für einen Umbau, der an die Maschinen der King of the Baggers- und SuperHooligan-Rennserien erinnert. Dabei legten sie großen Wert darauf, so viele originale Zubehörteile und Komponenten wie möglich zu verwenden – und gleichzeitig den jugendlichen, frechen und straßentauglichen Racing-Spirit der Sport Chief RT zu bewahren.



PT



TOP FUEL - FRANKREICH

Als Herz der lokalen Biker-Community zeigt Indian Motorcycle Metz seit 2017 seine Leidenschaft und Verbundenheit zur Marke mit herausragenden Custom-Umbauten.

Das Bike "Top Fuel" ist von NHRA, NASCAR und King of the Baggers inspiriert. Angespornt vom Indian-Sieg in der 2024er King of the Baggers-Serie, kombiniert das Team Club Style mit dem Look & Feel eines Race Baggers.

46



CZ

AMERICAN GRAFFITI TSCHECHISCHE REPUBLIC



Indian Motorcycle Prag gehört zu den ersten europäischen Indian-Händlern der Neuzeit und führt eine große Tradition fort – bereits in den 1920ern verkaufte der Prager Händler Frantisek Marik über 6.500 Motorräder.

In einem Team, in dem jeder Rennen fährt und Adrenalin-Sportarten liebt, stammt die Inspiration klar aus der amerikanischen Rennszene. Der Name „American Graffiti“ war sofort gesetzt – denn die Lackierung des Motorrads samt Rahmen feiert alles, was sie an der US-Renn-Kultur begeistert.

THE QWETCHER SCHWEIZ

Biker Syndicate ist seit 1992 im schweizerischen Lausanne zuhause und seit 2014 Teil der Indian Motorcycle Familie.

"The Qwetcher" ist eine Hommage an ihre Wurzeln im Kanton Waadt. Im lokalen Dialekt bedeutet „qwetchen“ so viel wie „murmeln“ – ein Ausdruck echten Heimatstolzes. Dezent, aber ausdrucksstark flüstert der Qwetscher den Geistern der Straße zu, teilt seine Schwingungen und Geheimnisse mit jenen, die ihm zuhören.



CH



AT

HOKA KEY - ÖSTERREICH



Markus Krasser, der bekannte Inhaber von Styrian Motor Cycle in der österreichischen Steiermark, ist seit 2013 Partner von Indian Motorcycle und zählt damit zu den frühesten europäischen Händlern der modernen Ära. Als leidenschaftlicher Customizer findet er täglich neue Inspiration, wie er sagt.

Das Team von Styrian Motor Cycle ließ sich von der Geschichte der Marke und seiner eigenen langjährigen Erfahrung mit Indian Motorcycle inspirieren. Mit Club Style als Basis ist „Hoka Key“ eine Hommage an die klaren, reduzierten Linien der Sport Chief RT und die rohe, mechanische Kraft des V-Twin.



IMRGMEMBER.EU

